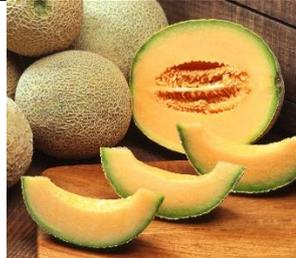


Zuckermelone (*Cucumis melo*)

Familie: Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)

Besonderheiten

- Die saftig-süßen Zuckermelonen zählen zu den Kürbisgewächsen und sind enger mit den Gurken verwandt als mit den Wassermelonen.
- Bei den Früchten der verschiedenen Zuckermelonen-Varietäten handelt es sich aus botanischer Sicht um Beeren.
- Man unterscheidet:

	Netzmelonen	Wintermelonen	Cantaloupe-Melonen
Beispiele	– Galiamelonen	– Futuro-Melonen (Piel de Sapo) – Honigmelonen	– Charentais-Melonen
Fruchtfleisch	– Grünlich-gelb	– Weißlich-gelb	– orange
Duft	– mittel	– schwach	– intensiv
Haltbarkeit	– relativ lange	– lange	– nicht lange
Nachreife	– ja	– nein	– ja
Fruchtstiel	– Risse um den Fruchtstiel	– Fruchtstiel löst sich nicht von selbst	– Fruchtstiel löst sich bei Vollreife
			

Anbau

- Die Vermehrung von Zuckermelonen erfolgt durch Aussaat ab Anfang Mai. Zur Keimung benötigen die Samen Temperaturen von 24-30 °C. Die ersten Sämlinge sind nach 7-12 Tagen sichtbar. Die Jungpflanzen sollten warm bei mindestens 20 °C vorgezogen werden, Temperaturen von unter 16 °C sind dringend zu vermeiden.
- Nach einer 4-6-wöchigen warmen Vorkultur können die Jungpflanzen ausgesetzt werden. Sie sollten bis dahin mindestens 4 Laubblätter entwickelt haben. Wichtig ist, dass die Bodentemperaturen zur Pflanzung bereits über 15 °C liegen. Eine Verfrühung des Pflanztermins auf etwa Mitte Mai ist mit einer anfänglichen Vliesauflage (für ca. 2 Wochen) möglich. Ohne Vlies sollte nicht vor Anfang Juni gepflanzt werden.
- Der Standort sollte sonnig und sehr warm, idealerweise windgeschützt sein. Beim Pflanzen ist auf einen Abstand von 150 x 45-100 cm zu achten.

- Zuckermelonen stellen hohe Ansprüche an die Wasser- und Nährstoffversorgung. Da die empfindlichen Wurzeln nach einer gleichmäßigen Wasserzufuhr verlangen, kann die Installation einer Tropfbewässerung sinnvoll sein. An folgenden Richtwerten sollte man sich bei der Düngung orientieren (Nährstoffvorrat des Bodens und Nachlieferung aus Ernteresten, Gründüngung oder organischer Düngung der Vorjahre berücksichtigen!)

Nährstoffbedarf von Wassermelonen/m² bei Freiland- und Gewächshausanbau:

	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
Freiland	19	11	40	7
Gewächshaus	30	18	60	8

→ Der Stickstoffbedarf von 19 g/m² lässt sich beispielsweise durch 146 g Horngrües/m² decken. Diese große Menge sollte sinnvollerweise auf 2-3 Gaben aufgeteilt werden.

→ Hilfestellung bei der Düngung bietet das Programm DiG – Düngung im Garten (kostenloser Download unter: <https://www.gartenbausoftware.de/dig-duengung-im-garten.html>)

- Da Zuckermelonen äußerst anfällig gegenüber dem bodenbürtigen Pilz Fusarium sind, der die Pflanzen innerhalb kurzer Zeit abtöten kann, sollten ausschließlich veredelte Pflanzen angebaut werden. Mit Flaschen- (*Lagenaria siceraria*) und Feigenblattkürbis (*Cucurbita ficifolia*) oder anderen Kürbiskreuzungen (*Cucurbita moschata*, *Cucurbita maxima*) als Unterlage können derartige Ernteauffälle vermieden werden.



- Grundsätzlich gilt, dass sich weibliche Blüten und damit Früchte bevorzugt an den Seitentriebenden 2. Ordnung bilden.
- Im Kulturverlauf fallen je nachdem, ob im Freiland oder Gewächshaus angebaut wird, unterschiedliche Pflege- bzw. Schnittmaßnahmen an:

Freiland	Gewächshaus
<ul style="list-style-type: none"> – In warmen Lagen sind Schnittmaßnahmen nicht zwingend notwendig, in kritischeren Lagen empfiehlt es sich jedoch, die Pflanzen zu entspitzen, um einen früheren Fruchtansatz zu fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Gewächshaus wird nur der Haupttrieb, z. B. mit Hilfe einer festen Schnur, bis unter das Dach gezogen – Ähnlich wie bei Schlangengurken werden bis zu einer Höhe von 80-100 cm alle Seitentriebe entfernt. Dies stellt sicher, dass den Pflanzen

<ul style="list-style-type: none"> – Dafür wird der Haupttrieb bereits in der Jungpflanzenphase nach dem 4. oder 5. Laubblatt gekappt. – Die daraufhin gebildeten Seitentriebe werden nach 8-10 Blättern ebenfalls entspitzt. – Dies führt zu erneuter Verzweigung und der Bildung von weiblichen Blüten und später Früchten an diesen Seitentrieben – Sobald die Melonen etwas kräftiger sind, werden die Fruchtriebe nach 2-3 Blättern gekappt 	<p>ausreichend Energie für die Wurzel- und Blattbildung übrigbleibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Damit die Früchte gut ausreifen können, sollten an einer Pflanze nicht mehr als 3-5 Früchte belassen werden – Da die Früchte sehr schwer werden können, sollten sie zusätzlich aufgebunden werden
--	---

- Der Erntezeitpunkt schwankt je nach Witterung und Sorte. Im Gewächshaus kann ca. 8-9 Wochen nach der Pflanzung geerntet werden, im Freiland dauert es etwa 12-16 Wochen.

- Reife Früchte lassen sich je nach Zuckermelonen-Varietät an unterschiedlichen Merkmalen erkennen:

- **Cantaloupe-Melonen** klingen beim Klopfen dumpf und verströmen einen ausgeprägt süßlichen Geruch. Außerdem gibt die Anzahl der von grünen Streifen unterteilten Abschnitte auf der Schale Auskunft über den Reifezustand: Je mehr Unterteilungen, desto reifer ist die Melone. Sind mindestens 9 Abschnitte vorhanden, ist die Cantaloupe-Melone erntereif. Reife Früchte lösen sich vom Stiel und geben am Stielende bei Fingerdruck nach. Je nach Reifegrad lassen sie sich im Kühlschrank bei 2-5 °C noch 1-2 Wochen lagern. Sie reifen auch nach der Ernte noch nach.



- Reife **Wintermelonen** klingen beim Klopfen ebenfalls dumpf, duften aber kaum. Das Absterben des Blattes unmittelbar vor der Frucht weist auf den richtigen Zeitpunkt zur Ernte hin. Weiterhin kommt es zu einer leichten Verfärbung der Fruchtschale und es bilden sich feine Risse am Stängelgrund. Unter kühlen und trockenen Bedingungen halten sich die Früchte bis zu 3 Monate. Ungekühlt sind sie bis zu 3 Wochen haltbar. Nach der Ernte reifen Wintermelonen kaum mehr nach.

Literatur

KELL, K., 2019: Gemüsebeeren – Wissenswertes um den Melonenanbau. Vortrag anlässlich des 19. Weihenstephaner Tages für den Freizeitgartenbau am 13.07.2019.

Bildnachweis

- (1) Asio otus/Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0
- (2) Frank C. Müller/Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0
- (3) Scott Bauer/United States Department of Agriculture/Wikimedia Commons, Public Domain
- (4) Fröhler, L., 2021
- (5) Fröhler, L., 2021